



*Die Landesjugendmeisterschaften 1955 wurden auf Piste und Schanze ausgetragen*

*Bilder: Schulchronik Leogang*

Unterhalb des Krallerhofes gab es zu dieser Zeit eine Schanzenanlage mit einer hölzernen Konstruktion für den Anlaufturm und die Schiedsrichterbühne. Wir sehen im Bild einen perfekten Flug mit früher V-Schiführung.



1958 war es auch im Dorf soweit, dass die 1. Leoganger Schiliftgesellschaft mit einem Grundkapital von 100.000 S gegründet wurde. 25 Gesellschafter, vorwiegend die Gastwirte und Gewerbetreibenden des Dorfes, gehörten der Gesellschaft an und auch die Gemeinde beteiligte sich mit 15.000 S. Es wurde der Schanteilift gebaut. Geschäftsführer war Josef Gschwandtner und Betriebsleiter Toni Madreiter.

Der Schanteilift war weitgehend eine Konstruktion des Schmiedes Alfons De Mas mit einem abenteuerlichen Gehängetransport talwärts, wo auf einem Drahtseil die metallenen Anhängbügel rutschten und in die Talstation „einschlugen“. Trotzdem war es eine Sensation für die Dorfjugend und die beginnende Schikursszene am Schantei mit vorwiegend holländischen und deutschen Gästen. Der Autor hat sich da seine Hilfsschilehrer-Sporen verdient.



*Der Schanteilift 1959*

*Bild: Dominik Schachermayer, Leogang*

Ein weiterer Kleinschlepplift wurde 1962 von Sebastian Ma-dreiter, Leonhard Mühlauer und Josef Altenberger für die Hausgäste des Embach-, Brandstatt- und Krallerhofes errichtet. Das Gelände war aber für Anfänger zu schwierig und für Geübte zu kurz.

Ein wesentlicher Schritt in der Wintersportentwicklung war 1964 der Bau des Wimbachliftes durch den Tiroler Jakob Maikl-Cristallnig. Erstmals wurde ein anspruchsvolles Gelände mit mehreren Abfahrten erschlossen. Sehr aufwändig war allerdings die Präparierung der drei Pisten mit einer 3 m breiten selbstgebauten Walze, die der Obermadreit Zenzei ohne Bremse ins Tal steuerte, nachdem sie vorher mit dem Lift hinaufgezogen wurde. Auch mit einem Schidoo hat er in stundenlanger Nachtarbeit die Piste präpariert.

Der Autor erinnert sich an die Eigenkonstruktion einer Pistenwalze mit 34 PS-VW-Motor, zu der er die Aluminiumprofile der Ketten beisteuerte und an das klägliche Ergebnis dieser Erfindung. Man hätte damit nur die Talstation präparieren können, bergauf verließ sie die Kraft.



*Wimbachlift 1972*

*Bild: Leonhard Höck, Leogang*



*Wimbachlift errichtet 1965, rechts Pistenchef Obermadreit Zenzei*

*Bilder: Bergbaumuseum Leogang und Albert Steidl, Leogang*

